

Sondersportstunde kommt bei den Schülern gut an

Marbach Bei verschiedenen Handballübungen haben die Kinder und Jugendlichen ihr Können gezeigt. *Von Patrick Nägele*

Nicht nur die 5b der Anne-Frank Realschule profitiert von dem „Handball-Stars go School“-Projekt profitiert. Auch zwei weitere fünfte Klassen sowie zwei sechste und jeweils eine siebte, achte und neunte Klasse versuchen sich am Dienstagvormittag beim Handballspielen. Bei strahlendem Sonnenschein sind auf den beiden roten Hartplätzen hinter der Stadionhalle vier verschiedene Stationen aufgebaut.

Die Realschüler zeigen in einer Sondersportstunde ihr Können mit dem kleinen Ball. So müssen sie an einer Station ihre Treffsicherheit an einer Torwand unter Beweis stellen, an einer anderen wird die Geschwindigkeit ihres Wurfes gemessen. Hier fühlen sich auch zwei Lehrer herausgefordert, und über ihre guten Ergebnissen staunen die Schüler nicht schlecht. An den beiden anderen Übungen testen die Kinder ihre Dribbel-

fähigkeiten. Zum einen müssen sie versuchen, in 30 Sekunden so oft wie möglich den Ball auf einer Messplatte zu prellen. Bei der anderen Station sollen sie so schnell wie möglich im Slalom um drei Hütchen prellen und dann mit dem Ball in der Hand wieder zurück durch die Lichtschranke rennen.

Sportlehrerin Ilona Koch hat es geschafft, die Aktion an die Marbacher Schule zu holen. Sie will in Zukunft auch enger mit den örtlichen Handballvereinen zusammen arbeiten. „Für unsere Ganztagesklassen wäre das eine tolle Möglichkeit“, erklärt sie. Das Projekt ist bei den meisten Kinder definitiv gut angekommen. Für die beiden Achtklässler Mike und Paul ist es eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. „Handball ist ein cooler Sport, aber in unserer Freizeit haben wir dafür leider keine Zeit.“ Das ist bei Arta aus der fünften Klasse an-



Volle Konzentration: Die Kids sind vom Handballprojekt begeistert.

Foto: avanti

ders: „Ich spiele in meiner Freizeit Handball, toll dass es so eine Aktion bei uns an der Schule gibt.“ Auch von den Projektmitarbeitern, die alle 22 Stationen ab-

klappern, gibt es viel Lob. „Ich habe von allen Seiten ein positives Feedback erhalten. Das ist ein Tag, der den Kindern ewig in Erinnerung bleibt“, freut sich Koch.